

# Verswinde....oder bleib für immer

Von abgemeldet

## Kapitel 1:

Tosend stieß die Brandung gegen die Klippen.  
Möwen zogen ihre Bahnen und suchten nach Nahrung für ihre Küken.  
Der Tag war perfekt, wie geschaffen für Liebespaare, die Picknick machen oder ihre Liebe in den Dünen vertiefen wollten.  
Es war ein Tag an dem man glücklich sein sollte.  
Die meisten Menschen waren es auch bestimmt.  
Nur Ray nicht.  
Nicht nachdem was er heute hatte sehen müssen...  
Kifumi, sein Schatz....beim Sex mit Ryouga.  
Das hatte ihm den Boden unter den Füßen weggezogen.  
Geahnt hatte der Gitarrist es eigentlich schon die ganze Zeit...  
Die Blicke die der Bassist und der Vocal immer ausgetauscht hatten....  
Da lag der Sex nur so in der Luft.  
Doch es mit eigenen Augen zu sehen, war was ganz anderes.  
Ray hatte Kifumi geliebt, so sehr wie man einen Menschen nur lieben konnte.  
Er hatte alles für ihn getan....  
Und nun das....  
Nachdem er die beiden inflagranti erwischt hatte, war er aus der Band WG gestürzt und hätte dabei vor der Haustür beinahe K über den Haufen gerannt.  
Sein Gitarrenpartner hatte ihn ganz erschrocken angeschaut und am Ärmel festgehalten.  
"Ray-chan, was ist passiert?", hatte der Braunhaarige besorgt gefragt.  
Ray hatte ihn angestarrt, Tränen waren über seine Wangen wie Sturzbäche gelaufen.  
"Kifumi...Ryouga....sie.....", stotterte er hervor und anhand des erschrockenen Blickes seines Gegenüber konnte Ray erkennen, dass K ihn verstanden hatte.  
"....Echt jetzt....?.....", hauchte der Kleinere erschüttert und wollte ihn tröstend in den Arm nehmen.  
Doch Ray hatte ihn einfach wegschubst und war abgehauen.  
K's verzweifelte Rufe nach ihm hatte er überhört.

Und nun stand der Gitarrist hier an der Klippe, jederzeit bereit zu springen.  
Und er wollte das auch durchziehen.  
Schritt für Schritt kam Ray dem Abgrund näher und schon wenige Sekunden später konnte er das Wasser sehen.  
Den Braunhaarigen wurde auf einmal unglaublich leicht ums Herz wenn er daran dachte, dass er gleich keine Schmerzen mehr spüren würde.

Er schloss die Augen, lächelte befreit und setzte einen Fuß vor sich.....

Weiter gehts in Kapitel 2 :D